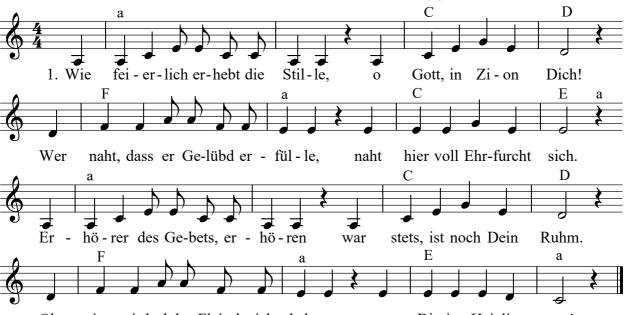
Wie feierlich erhebt die Stille Psalm 65

T: Matthias Jorissen (1739-1823) - (Die Psalmen Seite 199-201) M: Christian Hählke 2023



- Oh, einst wird al-les Fleisch sich keh-ren
 - Dir ins Hei-lig tum! zu
- 2. Die Sündenschuld warf uns darnieder und drückt' erschrecklich schwer! Doch Du vergibst und stellst uns wieder durch Deine Gnade her. Wohl Deinem Liebling, dem Du schenkest, zu nahn zu Deinem Thron, und dessen Du in Huld gedenkest, dass er im Vorhof wohn!
- 3. Du stärkst ermattete Gemüter mit Trost und Lebenssaft, und Deines Hauses heilge Güter erfüllen uns mit Kraft. Gerecht und furchtbar im Gerichte strafst Du der Sünden Greu'l! Jetzt sehen wir in Deinem Lichte: Gott, Du bist unser Heil!
- 4. HERR, Du bist allen Nationen stets eine Zuversicht, für die an fernen Küsten wohnen, in Finsternis ein Licht. Du legst der Berge Grund, sie heben ihr Haupt den Wolken nah. Du stehst, der Erde Heil zu geben, mit Macht umgürtet da.
- 5. Des Meeres Wut, des Sturmes Sausen steht bald demütig still, der Völker ungestümes Brausen legt sich, sobald Gott will. O Gott, vor Deinen Wunderzeichen erstaunt die ganze Welt. Wer kann die hohe Macht erreichen, die alles treibt und hält?

- 6. Du rufst hervor den schönen Morgen, und alles freuet sich. Der Tag rühmt Deine Vatersorgen, der Abend preiset Dich. HERR, Du besuchst das Land, und Segen ströhmt ringsum mild herab. Die Erde trinket Tau und Regen, die Deine Hand ihr gab.
- 7. O Gott, Dein Brunn ist reich, er quillet und ebnet uns das Land, dass unsre Saat vom Segen schwillet und wächst durch Deine Hand. Wenn du des Ackers Furchen tränkest und Regen früh und spat in die erweichten Schollen senkest, gedeihet unsre Saat.
- 8. Dich rühmen alle Jahreszeiten, dies Jahr krönt Deine Hand. Es triefet noch von Fettigkeiten, wo einst Dein Fußtritt stand. Noch rühmen unsre Flur und Weide von Deinem Segensgruß, die Hügel gürten sich mit Freude, geschmückt mit Überfluss.
- 9. Es lebet jede Trift, beweidet mit Herden ohne Zahl, mit reifen Ähren steht bekleidet ein unabsehbar Tal. Da jubeln der Geschöpfe Chöre, gestimmt zur Einigkeit, und geben Deiner Huld die Ehre, die, was da lebt, erfreut.